



Beschlussprotokoll der Präsidentenkonferenz der Region Maloja (öffentlicher Teil)

Datum: Donnerstag, 16. März 2023

Zeit: 13.30 bis 15.00 Uhr

Ort: Ratssaal im Alten Schulhaus St. Moritz

Vorsitz:	Brantschen Christian	Gemeindepräsident Celerina
Teilnehmer:	Aeschbacher Barbara	Gemeindepräsidentin Sils
	Bosshard Daniel	Gemeindepräsident Silvaplana
	Campell Riet	Gemeindepräsident S-chanf
	Giovanoli Fernando	Gemeindepräsident Bregaglia
	Guidon Fadri	Gemeindepräsident Bever
	Jenny Christian Jott	Gemeindepräsident St. Moritz
	Niggli Gian Peter	Gemeindepräsident Samedan
	Ratti Ramun	Gemeindepräsident Zuoz
	Ratti Ruet	Gemeindepräsident Madulain
	Saratz Cazin Nora	Gemeindepräsidentin Pontresina
	Tomaschett Peter	Gemeindepräsident La Punt Chamues-ch
Entschuldigt:	-	
Gäste:	Grossrieder Roman	Begleitgruppe rSES, zu Traktandum 4
	Jann Claudia	Regionalentwicklerin
Protokoll:	Kollmar Jenny	Region Maloja, Geschäftsleiterin

Traktanden

Öffentlicher Teil

1. Begrüssung, Feststellungen und Wahl des Stimmzählers
2. Genehmigung der Traktandenliste und Beschlussfassung über die Traktanden des öffentlichen und nichtöffentlichen Teils
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26.01.2023
4. Regionalentwicklung
 - 4.1 Begleitgruppe rSES: Projektbeurteilung und Empfehlungen
 - 4.2 Verabschiedung der Vernehmlassung zum NRP-Umsetzungsprogramm
5. Berufsbeistandschaft: Antrag der Regiun Engiadina Bassa Val Müstair
6. Informationen aus den Ressorts
7. Varia

Nichtöffentlicher Teil

8. Genehmigung des Protokolls des nichtöffentlichen Teils der Sitzung vom 26.01.2023
9. Protokollierung Zirkulationsbeschluss vom 21.02.2023
10. Informationen aus den Ressorts: Personalkommission

Öffentlicher Teil

1. Begrüssung, Feststellungen und Wahl des Stimmzählers

Herr Brantschen begrüsst die Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten zur heutigen Sitzung. Ebenso begrüsst er die Medienvertreter und Gäste. Die Präsidentenkonferenz wählt Frau Kollmar einstimmig als Stimmzählerin.

2. Genehmigung der Traktandenliste und Beschlussfassung über die Traktanden des öffentlichen und nichtöffentlichen Teils

Die Einladung zur heutigen Sitzung ist am 2. März 2023 zugestellt worden.

Die Traktandenliste sowie die Zuordnung der Traktanden zum öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26.01.2023

Zum Protokoll gibt es keine Bemerkungen. Die Verfassung wird verdankt.

Das Beschlussprotokoll der Sitzung der Präsidentenkonferenz vom 26. Januar 2023 wird einstimmig genehmigt.

4. Regionalentwicklung

4.1. Begleitgruppe rSES: Projektbeurteilung und Empfehlungen

Herr Grossrieder wird die Arbeit der Begleitgruppe vorstellen, die im späten Frühling 2021 gestartet ist. Die Begleitgruppe hat sich, basierend auf dem Organisationsreglement, zunächst organisieren müssen. Im Jahr 2022 konnte konstruktiv gearbeitet werden. Um die Effizienz zu steigern, wurde teilweise in Untergruppen gearbeitet.

Herr Grossrieder verweist auf den Auftrag der Präsidentenkonferenz vom 28. April 2022, die Projekte der rSES mithilfe des Bewertungsrasters zu bewerten und priorisieren. Die vorgelegenen Projekte wurden mithilfe des Beurteilungsrasters durchleuchtet, beurteilt und Empfehlungen gegeben. Dabei wurde festgestellt, dass zu einigen Projekten zu wenige Unterlagen vorlagen, um sie beurteilen zu können. Die Beurteilung macht zudem keine Aussage zur Bedeutung bzw. Wichtigkeit der Projekte.

Das Fazit der Begleitgruppe ist, dass die Themen Tourismus-Gesamtkonzept (Tourismusstrategie als Grundlage für fast alle Bereichsstrategien) und Verkehr (integrierte Betrachtung Wanderer bis Flugverkehr) von grosser Wichtigkeit für die Region sind. Beide Themen sollten priorisiert werden.

Durch die Arbeit an der Projektbeurteilung hat die Begleitgruppe mehrere Feststellungen gemacht: die Information zu den Projekten sind zum Teil ungenügend, die Standortentwicklungsstrategie ist oft zu unklar und zu wenig in Wirtschaft und Gesellschaft abgestützt. Ein stärkerer Einbezug der Öffentlichkeit in den Erarbeitungsprozess wäre wünschenswert gewesen. Zudem werden regionale Lösungen bzw. Perspektiven durch lokale Perspektiven geschwächt. Die Begleitgruppe funktioniert dank der angepassten Organisationsform und der Detailarbeit in Untergruppen sehr gut. Immer wieder zu Fragen geführt hat, was die Rolle und Position der Begleitgruppe ist und wie die Zusammenarbeit mit der Regionalentwicklung und Präsidentenkonferenz erfolgen soll.

Aus ihrer Sicht soll die Begleitgruppe Sparringpartner für die Präsidentenkonferenz und die Regionalentwicklung sein. Das Potenzial kann noch besser abgerufen werden. Dafür müssen die Aufgabenstellung, Einbindung der Begleitgruppe und der Kommunikationsablauf stärker definiert werden.

Bereits im September wurde die Aktualisierung und Überarbeitung der Standortentwicklungsstrategie angesprochen. Diese sollte auf die aktuelle regionale Situation abgestimmt werden. Es ist der Begleitgruppe ein Anliegen, die Wirtschaft und Gesellschaft einzubeziehen. Zudem sollte eine Verschränkung der Standortentwicklungsstrategie mit anderen laufenden regionalen Initiativen (Raumplanung, Tourismuskonzept, Verkehr, Nachhaltigkeitsstrategie) erfolgen.

Herr Brantschen schlägt vor, sich zur Projektbewertung auszutauschen und das weitere Vorgehen zu besprechen. Er hält fest, dass die Projekte weiterverfolgt werden und es braucht später einen Austauschbedarf mit der Begleitgruppe.

Herr Brantschen informiert, dass das Organisationsreglement derzeit überarbeitet wird. Die Aufgabenstellung der Begleitgruppe soll geschärft werden. Der interne Findungsprozess ist abgeschlossen, die Situation soll gefestigt werden, damit man brauchbare Resultate erzielt.

Herr Brantschen stellt fest, dass in der Projektbeurteilung konkrete Zielsetzungen fehlen. Die Überweisung an die zuständige Stelle (Tourismus, Regionalplanung, Regionalentwicklung etc.) wäre wichtig.

Herr Brantschen schlägt vor, den Bericht dankend zur Kenntnis zu nehmen.

Roman Grossrieder fragt zur Zeitachse, wann das Organisationsreglement vorliegen wird. Dazu kann Herr Brantschen noch keine genaue Angabe machen. Der Begleitgruppe wird das Reglement aber vorgängig zur Kenntnis gebracht.

Die Präsidentenkonferenz nimmt den Bericht über die Projektbeurteilung zur Kenntnis.

4.2. Verabschiedung der Vernehmlassung zum NRP-Umsetzungsprogramm

Frau Jann erläutert, dass das NRP-Umsetzungsprogramm den Rahmen für die Förderperiode für 2024 bis 2027 vorgibt. Vieles ist gleich geblieben, wie die Erhöhung der Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der exportorientierten Schlüsselbranchen. Neu aufgenommen wurde der Erhalt und die Stärkung der residentiellen Ökonomie, was bereits ein zentrales Thema in der rSES der Region Maloja ist. Die Digitalisierung und Nachhaltigkeit erhalten einen grösseren Schwerpunkt. Die Förderung von Kleinstinfrastrukturen wird neu möglich sein, einzelbetriebliche Förderungen sind weiterhin nicht möglich. Frau Jann geht näher auf den Finanzplan und die bereitstehenden Mittel für die einzelnen Schwerpunktthemen ein.

Der Entwurf der Stellungnahme der Region zum neuen NRP-Umsetzungsprogramm ist den Gemeinden mit der Möglichkeit zur Stellungnahme zugestellt worden. Es sind keine Rückmeldungen eingegangen.

Die Antwort auf die Frage, wie viele Gelder aus der NRP bisher in die Region geflossen sind, wird Frau Jann für die nächste Sitzung vorbereiten.

Herr Brantschen weist darauf hin, dass es zum Teil sehr lange dauert, bis Gelder fliessen. Offensichtlich hat Lenzerheide für ein ähnliches Projekt wie die Digital Customer Journey (DCJ) der ESTM AG einen Betrag von CHF 2.1 Mio zugesprochen bekommen und ist somit viel schneller ans Ziel gekommen. Herr Brantschen würde gern zusammen mit den Grossräten das Thema diskutieren.

Frau Saratz Cazin weist darauf hin, dass gemäss Rückmeldung des AWT zugesprochene Fördermittel nicht abgerufen werden. Hier sind die Gemeinden angehalten, die gemeldeten Projekte auch umzusetzen. Man dürfe sich nicht wundern, dass Projekte zurückhaltend gefördert werden, wenn die Erfahrung zeigt, dass die Umsetzung nur schleppend erfolgt.

Herr Bosshard weist zu DCJ darauf hin, dass es immer hiess, dass sich der Kanton beteiligen wird. Man muss irgendwann wissen, ob der Kanton sich beteiligt oder nicht, blosses Versprechen reichen nicht aus.

Herr Brantschen verweist in diesem Zusammenhang auf das Projekt zur UHB-Erschliessung, dass ebenfalls nicht vorankommt. Frau Saratz Cazin führt zum UHB-Projekt aus, dass ursprünglich nur strategisch wichtige Gebäude erschlossen werden sollten. Inzwischen musste festgestellt werden, dass es sinnvoll ist, alle Liegenschaften zu erschliessen. Das Projektbudget des Kantons reicht dafür jedoch nicht aus. Deshalb werden die Grundlagen überarbeitet und der Grosse Rat wird darüber befinden müssen, ob das Budget aufgestockt wird.

Herr Giovanoli hat das Gefühl, dass man zu viele Projekte macht, aber niemanden hat, der dahinter steht und diese vorantreibt. Man sollte sich auf das Wichtigste konzentrieren. Es ist frustrierend, wenn nichts umgesetzt wird.

Herr Campell stellt fest, dass auch die Fluktuationen bei den Gemeindepräsidenten den Wissenstransfer und damit die Umsetzung von Projekten erschwert. Ihm fehlt der rote Faden, was man erreichen will.

Herr Brantschen stellt fest, dass die Empfehlungen der Begleitgruppe auf dem Projektportfolio bestehen, das von der Präsidentenkonferenz mit der rSES genehmigt worden ist.

Herr Brantschen verweist auf die E-Mail von Claudia Jann zur Engadin Arena. Er bittet darum, die geforderte Rückmeldung zum Projektstand zu geben.

Die Stellungnahme der Region zum Anhörungsentwurf des NRP-Umsetzungsprogramms Graubünden 2024 bis 2027 wird einstimmig genehmigt.

5. Berufsbeistandschaft: Antrag der Region Engiadina Bassa / Val Müstair

Frau Saratz Cazin informiert, dass die Region EBVM den Antrag für eine Zusammenarbeit der Berufsbeistandschaften beider Regionen stellt. Die Berufsbeistandschaft EBVM ist momentan unterbesetzt. Es wird angestrebt, die benötigten 20 Stellenprozent mit einer Kooperation mit der Berufsbeistandschaft der Region Maloja zu decken. Der Stellenleiter David Peter befürwortet die Zusammenarbeit. Die Personalkommission stellt zuhanden der Präsidentenkonferenz den Antrag, der Zusammenarbeit im Grundsatz zuzustimmen. Die Details werden durch die Berufsbeistandschaft und die Geschäftsstelle ausgearbeitet.

Die Präsidentenkonferenz stimmt dem Antrag der Region Engiadina Bassa / Val Müstair für eine Zusammenarbeit der Berufsbeistandschaften im Grundsatz einstimmig zu.

6. Informationen aus den Ressorts

Finanzkommission

Herr Guidon informiert, dass die bestehende Lösung der Pensionskasse geprüft wird. Für die Personalfürsorgekommission braucht es eine Arbeitgeber- und eine Arbeitnehmervertretung.

Als Arbeitgebervertreterin ist momentan Barbara Aeschbacher delegiert. Es braucht noch eine zweite Person. Herr Guidon schlägt vor, dass er als zweiter Arbeitgebervertreter delegiert wird.

Die Präsidentenkonferenz bestimmt neben Barbara Aeschbacher einstimmig Fadri Guidon als Arbeitgebervertreter für die Personalfürsorgekommission.

Herr Guidon informiert, dass die Revision der Jahresrechnung 2023 stattgefunden hat. Im Ergebnis wird weniger Defizit ausgewiesen, als budgetiert war. Die Gemeindeverwaltungen haben bereits den provisorischen Jahresabschluss erhalten. Die Genehmigung der Jahresrechnung erfolgt an der nächste Präsidentenkonferenz.

Regionalplanungskommission

Herr Brantschen informiert zum RRIP Mountainbike, dass ein Austausch mit der Gemeinde Silvaplana und der Corvatsch AG stattgefunden hat. Die Gemeinde wird nun einen Antrag stellen, was angepasst werden muss.

Regionalentwicklung

Frau Jann informiert, dass für ein Monitoring der Umnutzung von altrechtlichen Wohnungen Gemeinden gesucht werden. Bei Interesse können sich die Gemeinden bei Claudia Jann melden.

7. Varia

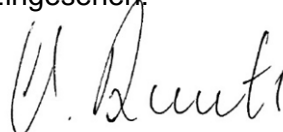
Keine Bemerkungen.

Für das Protokoll:



Jenny Kollmar
Geschäftsleiterin Region Maloja

Eingesehen:



Christian Brantschen
Vorsitzender der Präsidentenkonferenz